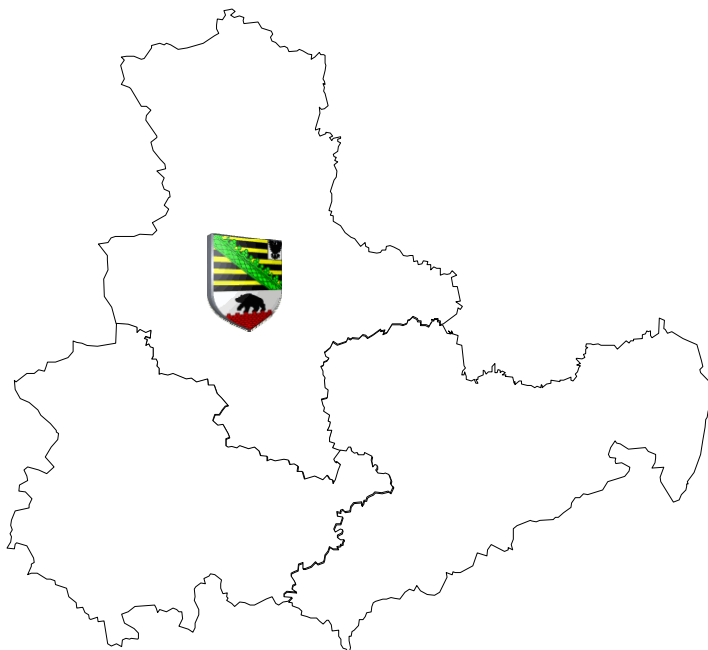


Presseinformation

BARMER GEK

Zahnreport 2012

Sachsen- Anhalt



BARMER GEK Zahnreport 2012

Der aktuelle BARMER GEK Zahnreport liefert aktuelle Einblicke in die vertragszahnärztliche Versorgung in Deutschland. Insgesamt wurden im Jahr 2011 über zehn Milliarden Euro für vertragszahnärztliche Leistungen erstattet. Dies ist, nach den Ausgaben für Krankenhäuser, Ärzte und Arzneimittel der viertgrößte Ausgabenblock in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Datengrundlage

- 8,6 Millionen versichertenbezogene pseudonymisierte Abrechnungsdaten für den Zahnarztbereich (rund zehn Prozent der bundesdeutschen Bevölkerung)
- 10,2 Millionen Behandlungsfälle, 54,9 Millionen abgerechnete Leistungen
- der Datenbestand der BARMER GEK wurde versicherten-, leistungs-, und zahnbezogen unter Berücksichtigung des Alters, Geschlechtes, der Regionen und Kosten ausgewertet

Grunddaten und Kennziffern

- ermittelt wurden folgende Daten:
 - die allgemeine Inanspruchnahme eines Zahnarztes
 - Anzahl der Zahnarztkontakte
 - Anzahl der Behandlungsfälle pro Person
 - Leistungen und Kosten für die konservierende und chirurgische Zahnbehandlung

Schwerpunkte

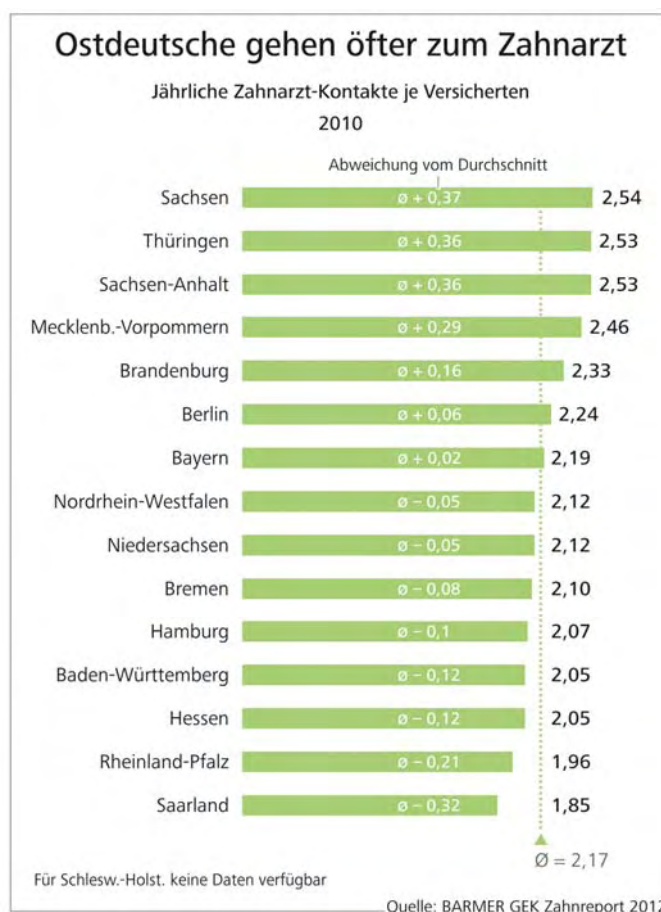
- regionale Unterschiede und Inanspruchnahme von prophylaktischen Leistungen
- Früherkennungsuntersuchungen bei Kleinkindern
- Individualprophylaxe bei Kindern und Jugendlichen,
- Zahnsteinentfernung
- Häufigkeit von Zahnfüllungen und Zahnextraktionen

Inanspruchnahme des Zahnarztes

Allgemeine Inanspruchnahme

Bund

- im Durchschnitt hat jeder Versicherte in Deutschland rund 1,3 Behandlungsfälle und 2,2 Zahnarztkontakte im Jahr (BARMER GEK Zahnreport 2012, S.32)
- Anteil der Personen mit mindestens einem Zahnarztkontakt im Jahr variiert in den Bundesländern zwischen 64 Prozent im Saarland und 79 Prozent in Sachsen
- Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen gehören zur Spitzengruppe, hier gehen die Versicherten rund 2,5 Mal zum Zahnarzt
- in allen ostdeutschen Ländern gehen die Versicherten deutlich öfter zum Zahnarzt
- es liegt die Vermutung nahe, dass das Vorsorgeverhalten, geprägt von der frühkindlichen Erziehung in den Kindertageseinrichtungen und Horten der ehemaligen DDR, nachwirkt (S.53 ff)



Inanspruchnahme des Zahnarztes

Allgemeine Inanspruchnahme

Regionale Daten

- in Sachsen-Anhalt geht jeder Versicherte durchschnittlich mehr als zwei Mal im Jahr zum Zahnarzt
- Sachsen-Anhalt liegt damit über dem Bundesdurchschnitt und an dritter Stelle des bundesweiten Rankings
- rund 77 von Hundert Versicherten haben in Sachsen-Anhalt 2011 eine Zahnarztbehandlung in Anspruch genommen (S. 54, Tab. 6)
- in den Städten Magdeburg, Halle, im Salzlandkreis und Jerichower Land gingen dagegen deutlich zu Ihrem Zahnarzt (75 Prozent)
eine mögliche Erklärung könnte der höhere Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund und Arbeitslosigkeit sein (S. 65 ff, S. 88, Tab. 31)
- je höher der Ausländeranteil und Arbeitslosigkeit, desto niedriger ist tendenziell die Behandlungsrate (S.56)

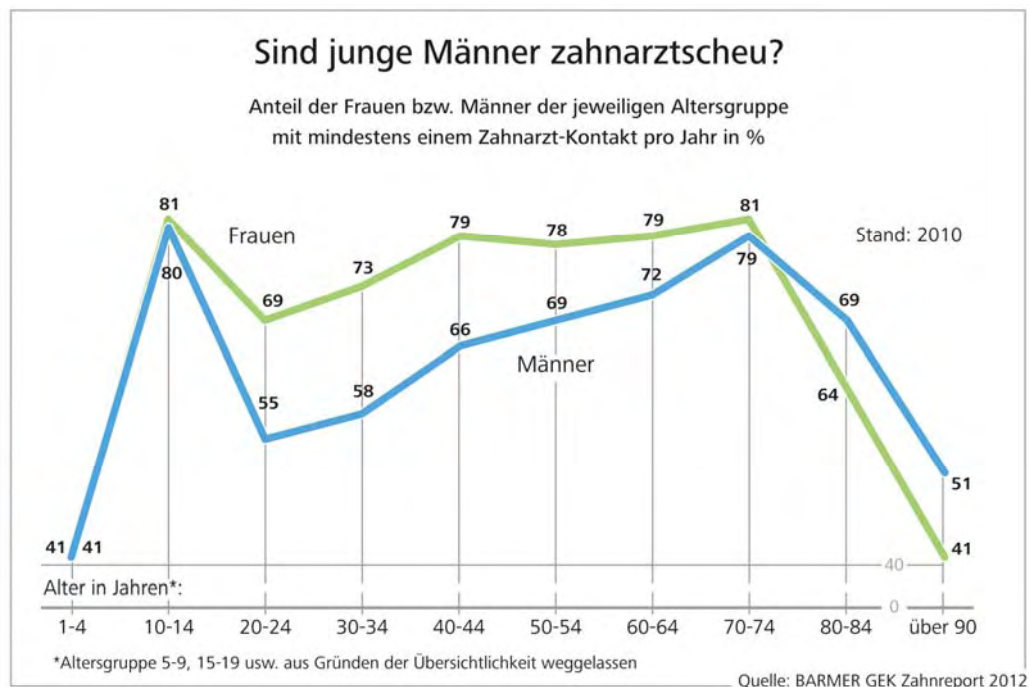
Dessau-Roßlau, Stadt	77,39%
Halle (Saale), Stadt	75,88%
Magdeburg, Landeshauptstadt	74,05%
Altmarkkreis Salzwedel	78,52%
Anhalt-Bitterfeld	77,38%
Börde	76,63%
Burgenlandkreis	78,93%
Harz	77,41%
Jerichower Land	75,61%
Mansfeld-Südharz	78,38%
Saalekreis	76,34%
Salzlandkreis	75,34%
Stendal	79,27%
Wittenberg	78,77%

Inanspruchnahme des Zahnarztes

Allgemeine Inanspruchnahme

Geschlechtsspezifische Unterschiede

- eine hohe Inanspruchnahme des Zahnarztes findet sich für beide Geschlechter im Alter von 5 bis 15 Jahren
- bis zum 25. Lebensjahr nimmt der Kontakt zum Zahnarzt bei jungen Frauen und Männern deutlich ab
- erst mit Mitte zwanzig erfolgt wieder eine Zunahme der Zahnarztbesuche
- bei Frauen steigen die Anzahl der Zahnarztkontakte zwischen dem 20. und 69. Lebensjahr im Durchschnitt auf fast drei Kontakte im Jahr
- besonders zahnarztscheu zeigen sich junge Männer
- insgesamt liegt der Anteil der Männer bis 75 Jahren mit Zahnarztkontakt deutlich unter dem der Frauen
- die geringste Anzahl von Behandlungsfällen findet man bei Kindern unter fünf sowie jenseits eines Alters von 85 Jahren (S.36 ff)

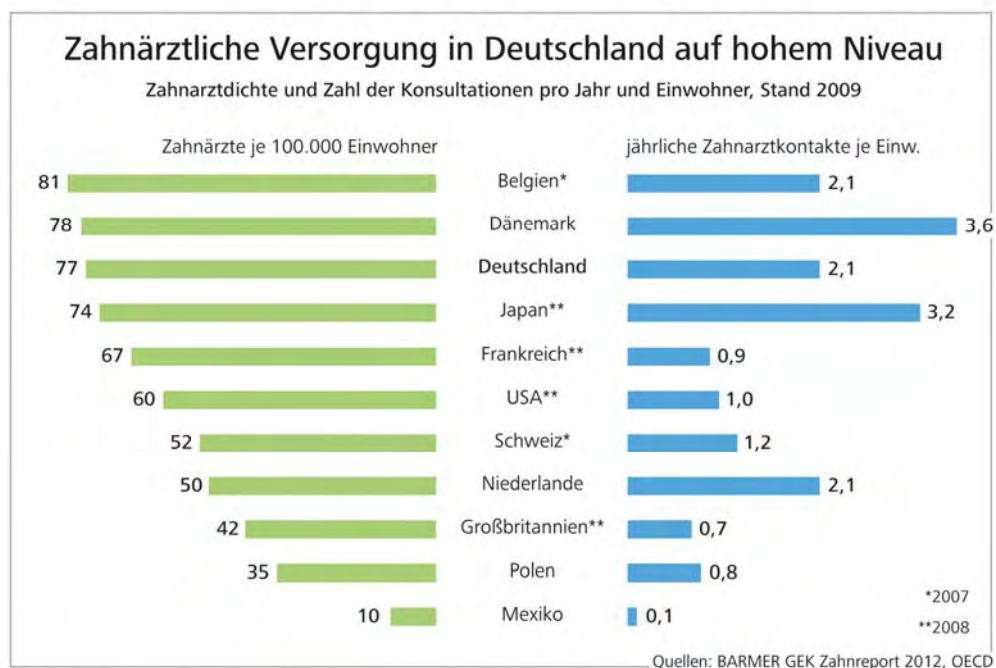


Inanspruchnahme des Zahnarztes

Zahnarztichte

Bund

- bezogen auf die Zahnarztichte steht Deutschland laut OECD-Vergleich 2007 (Organisation for Economic Co-operation and Development) mit 77 Zahnärzten je 100.000 Einwohner weltweit mit an der Spitze (S.49 ff)



Inanspruchnahme des Zahnarztes

Zahnarztdichte

Regionale Zahlen

- die zahnärztliche Versorgung ist in den Städten Halle und Magdeburg sowie im Harzlandkreis überdurchschnittlich gut
- in allen anderen Kreisen liegt die Anzahl der Zahnarztpraxen unter dem Bundesdurchschnitt
- Zahnarztpraxen je 100 000 Einwohner:

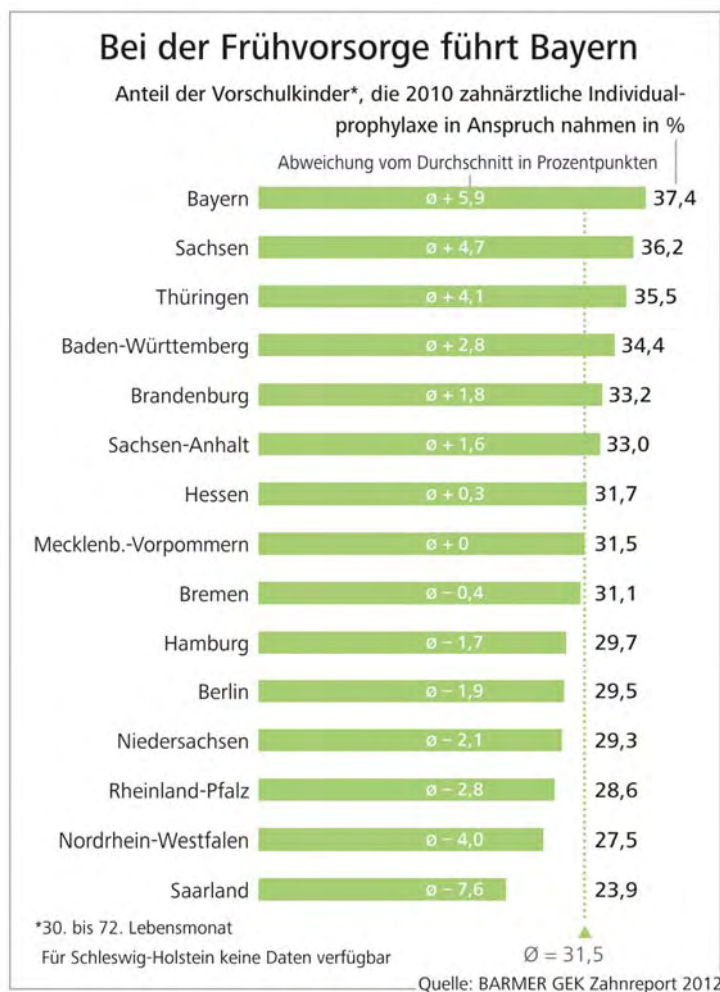
Dessau-Roßlau, Stadt	70,6
Halle (Saale), Stadt	94,3
Magdeburg, Landeshauptstadt	80,7
Altmarkkreis Salzwedel	45,3
Anhalt-Bitterfeld	73,1
Börde	66,4
Burgenlandkreis	67,2
Harz	79,7
Jerichower Land	51,4
Mansfeld-Südharz	49,2
Saalekreis	72,9
Salzlandkreis	61,6
Stendal	63,1
Wittenberg	69,8

Zahngesundheit bei Kinder

Früherkennung im Vorschulalter (Alter 2,5-5 Jahre)

Bund

- in dieser Zeitspanne werden drei zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen angeboten, jeweils im Abstand von einem Jahr
- nur rund 30 Prozent der Eltern nehmen mit ihren Kindern diese Untersuchungen in Anspruch, das ist zu wenig
- in den Landkreisen liegt die Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen über denjenigen in den Stadtkreisen
- die neuen Länder liegen auch hier im Durchschnitt vor den alten Bundesländern (S.90 ff)



Zahngesundheit bei Kinder

Früherkennung im Vorschulalter (Alter 2,5-5 Jahre)

Regionale Daten

- in Sachsen-Anhalt nehmen bereits rund 33 von Hundert der Eltern die Früherkennungsuntersuchungen für Kinder im Alter von 2-5 Jahre in Anspruch
- damit liegt Sachsen-Anhalt bundesweit im oberen Mittelfeld und nur knapp über dem Bundesdurchschnitt
- vergleicht man jedoch die Anzahl der in Anspruch genommenen Früherkennungsuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen von 6-18 Jahren, ist die Inanspruchnahme bei den Kleinsten nur halb so hoch
- Ziel muss es sein, ein durchgängig hohes Niveau in der Zahnvorsorge ab dem ersten Milchzahn in allen Regionen zu erreichen
- besonders vorbildlich zeigen sich der Burgenlandkreis und in Dessau-Roßlau, hier liegt die Inanspruchnahme bei rund 40 Prozent
- im Gegensatz dazu liegen das Jerichower Land und Stendal bei der Inanspruchnahme dieser Untersuchungen mit 26 von Hundert weit unter dem Bundesdurchschnitt

Dessau-Roßlau, Stadt	39,73%
Halle (Saale), Stadt	36,00%
Magdeburg, Landeshauptstadt	32,63%
Altmarkkreis Salzwedel	29,13%
Anhalt-Bitterfeld	28,69%
Börde	32,21%
Burgenlandkreis	40,29%
Harz	34,34%
Jerichower Land	26,03%
Mansfeld-Südharz	34,02%
Saalekreis	32,77%
Salzlandkreis	33,77%
Stendal	26,18%
Wittenberg	29,29%

Zahngesundheit bei Kinder

Individualprophylaxe bei Schulkindern (Alter 6–18 Jahre)

Was ist Individualprophylaxe?

- Individualprophylaxe umfasst die Feststellung des aktuellen Mundhygienestatus, Fluoridierung der Zähne, Versiegelung von kariesfreien Kauflächen bei bleibenden Backenzähnen sowie die Aufklärung über die richtige Pflege des Zahn- und Mundraumes

Was ist Gruppenprophylaxe?

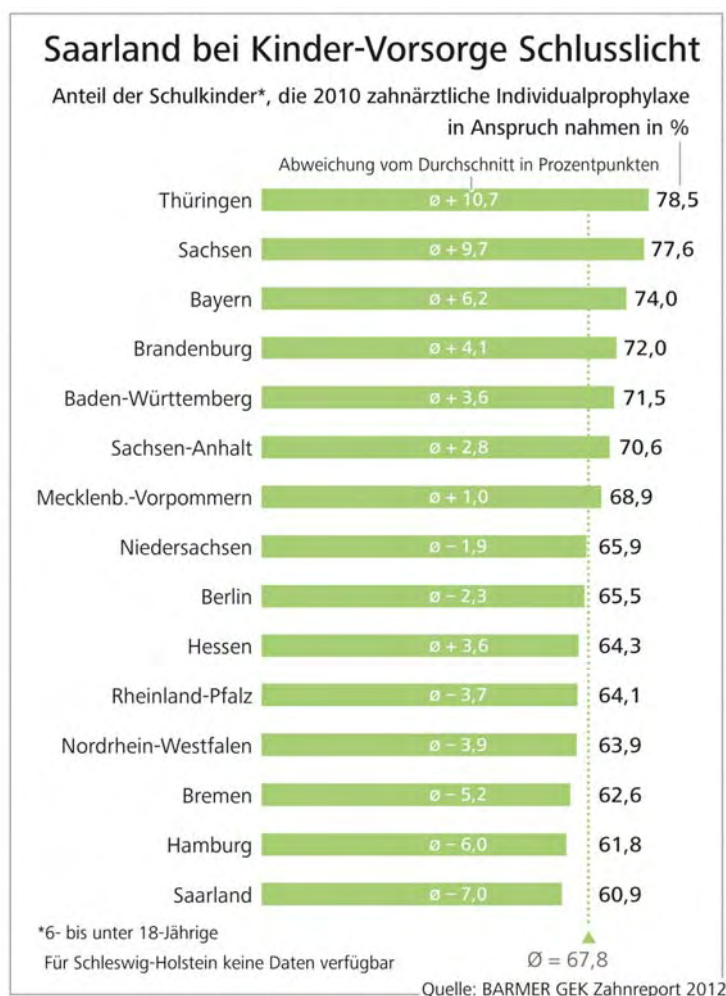
- Gruppenprophylaxe ist die Durchführung von Maßnahmen in Kindergärten, Schulen und Sondereinrichtungen zur Erhaltung, Förderung und Verbesserung der Mundgesundheit, durchgeführt von Zahnärzten und zahnärztlichem Fachpersonal
- die Kooperation mit anderen Sozialpartnern, insbesondere Erziehern, Lehrern und Eltern ist unbedingt notwendig
- Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (LAGZ) Sachsen-Anhalt e.V. organisiert und führt gruppenprophylaktischen Betreuung der Kinder in gemeinsamer Aktion mit niedergelassenen Zahnärzten, Jugendzahnkliniken und Gesundheitsämtern, regional vertretenen Krankenkassen, Trägern der Kindereinrichtungen und Schulen und weiter Partner durch

Zahngesundheit bei Kinder

Individualprophylaxe bei Schulkindern (Alter 6–18 Jahre)

Bund

- mehr als die Hälfte aller Kinder und Jugendlichen in diesem Alter, rund 68 Prozent, nehmen eine individuelle Zahnvorsorge in Anspruch
- auch in diesem Bereich ist es wünschenswert, dass die Anzahl noch weiter steigt
- eine flächendeckende Gruppenprophylaxe in Kindertageseinrichtungen und Schulen unterstützt maßgeblich die Früherkennung von Zahnerkrankungen (BARMER GEK Zahnreport 2012, S.95 ff)



Zahngesundheit bei Kinder

Individualprophylaxe bei Schulkindern (Alter 6–18 Jahre)

Regionale Zahlen

- Sachsen-Anhalt im bundesweiten Vergleich im oberen Mittelfeld
- der Burgenlandkreis, Stendal und Wittenberg weisen Spitzenwerte auf
- erfreulicher Weise wird die Individualprophylaxe in den meisten Regionen Sachsen-Anhalts überdurchschnittlich wahrgenommen
- im Salzlandkreis und dem Jerichower Land dagegen liegt die Inanspruchnahme weit unter dem Bundesdurchschnitt

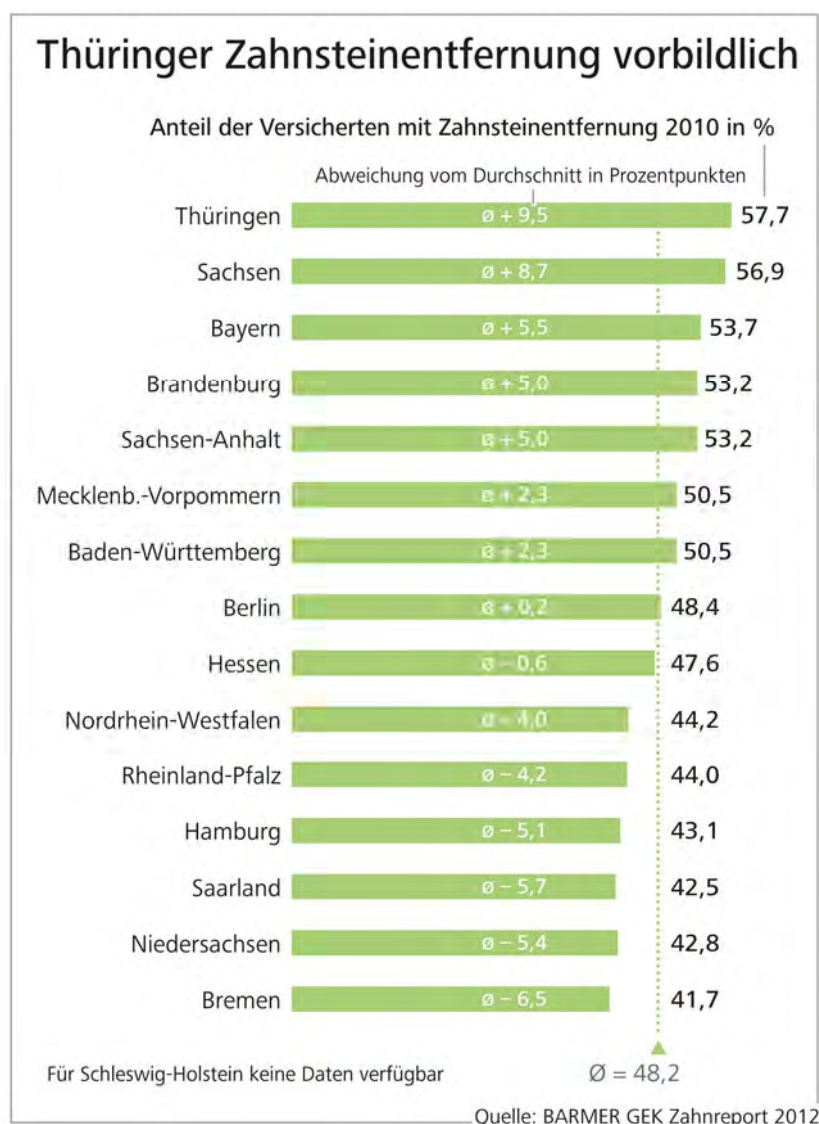
Dessau-Roßlau, Stadt	73,83%
Halle (Saale), Stadt	70,44%
Magdeburg, Landeshauptstadt	68,33%
Altmarkkreis Salzwedel	72,98%
Anhalt-Bitterfeld	71,07%
Börde	70,51%
Burgenlandkreis	77,17%
Harz	69,08%
Jerichower Land	62,69%
Mansfeld-Südharz	71,79%
Saalekreis	69,69%
Salzlandkreis	64,03%
Stendal	75,48%
Wittenberg	76,80%

Zahngesundheit bei Erwachsenen

Inanspruchnahme von Prophylaxeleistungen Zahnsteinentfernungen

Bund

- Versicherte in den neuen Länder nehmen deutlich häufiger diese Prophylaxeleistung in Anspruch (S.85 ff)



Zahngesundheit bei Erwachsenen

Inanspruchnahme von Prophylaxeleistungen Zahnsteinentfernungen

Regionale Daten

- in Sachsen-Anhalt nehmen insgesamt rund die Hälfte aller Versicherten diese Leistung in Anspruch
- im Kreis Mansfeld Südharz sogar mehr als die Hälfte, fast 57 Prozent
- im Kreis Jerichower Land und Altmarkkreis Salzwedel dagegen weniger als 50 Prozent

Dessau-Roßlau, Stadt	55,25%
Halle (Saale), Stadt	53,62%
Magdeburg, Landeshauptstadt	53,28%
Altmarkkreis Salzwedel	49,90%
Anhalt-Bitterfeld	52,49%
Börde	52,31%
Burgenlandkreis	56,97%
Harz	52,45%
Jerichower Land	48,21%
Mansfeld-Südharz	57,41%
Saalekreis	52,38%
Salzlandkreis	50,76%
Stendal	53,46%
Wittenberg	55,67%

Zahngesundheit bei Erwachsenen

Inanspruchnahme von Füllungen und Zahnextraktionen

Bund

- rund 30 Prozent der deutschen Bevölkerung haben mindestens eine Füllung
- wird ein Zahn gefüllt, war er in der Regel von Karies befallen
- in Regionen, in denen die Einwohner den Zahnarzt häufig aufsuchen, dazu gehören auch die Zahnvorsorgeuntersuchungen, ist die Früherkennungsrate von Zahnerkrankungen und demzufolge auch die Behandlungsrate höher
- in den neuen Bundesländern zeigt sich eine überdurchschnittliche hohe Versorgung mit Zahnfüllungen
- fast jedem zehnten Deutschen wurde mindestens ein Zahn gezogen (S.107 ff), meist sind es die Weisheitszähne (rund 20 Prozent)



Zahngesundheit bei Erwachsenen

Inanspruchnahme von Füllungen und Zahnextraktionen

Regionale Daten: Füllungen

- Versicherte alle Regionen in Sachsen-Anhalt weisen im Durchschnitt deutlich mehr Zahnfüllungen auf, als der Rest in Deutschland
- der Kreis Wittenberg führt die Tabelle mit rund 39 von Hundert Versicherten, die eine Zahnfüllung erhalten haben, an
- auch die Kreise Rosslau-Dessau, Börde, Mansfeld-Südharz, Stendal weisen Werte über 30 Prozent auf
- die wenigsten gefüllten Zähne haben die Versicherten in Halle und im Jerichower Land

Dessau-Roßlau, Stadt	38,13%
Halle (Saale), Stadt	36,89%
Magdeburg, Landeshauptstadt	34,72%
Altmarkkreis Salzwedel	37,37%
Anhalt-Bitterfeld	38,00%
Börde	38,11%
Burgenlandkreis	37,54%
Harz	37,91%
Jerichower Land	36,08%
Mansfeld-Südharz	38,07%
Saalekreis	37,71%
Salzlandkreis	37,14%
Stendal	38,08%
Wittenberg	38,75%

Zahngesundheit bei Erwachsenen

Inanspruchnahme von Füllungen und Zahnextraktionen

Regionale Daten: Extraktionen

- die wenigsten Zähne wurden in der Landeshauptstadt Magdeburg gezogen, nur rund 35 von Hundert haben hier mindestens einen Zahn verloren
- in den Kreisen Wittenberg, Stendal, der Börde, im Mansfeld-Südharz und in Dessau Rosslau sind es dagegen mehr als 38 Prozent

Dessau-Roßlau, Stadt	38,13%
Halle (Saale), Stadt	36,89%
Magdeburg, Landeshauptstadt	34,72%
Altmarkkreis Salzwedel	37,37%
Anhalt-Bitterfeld	38,00%
Börde	38,11%
Burgenlandkreis	37,54%
Harz	37,91%
Jerichower Land	36,08%
Mansfeld-Südharz	38,07%
Saalekreis	37,71%
Salzlandkreis	37,14%
Stendal	38,08%
Wittenberg	38,75%

Die Landesgeschäftsstelle Mitte

Sachsen – Anhalt

- Versicherte am 01.01.2012: **300.000**
- 24 Bezirksgeschäftsstellen in den Regionen Dessau-Roßlau, Halle, Magdeburg

Sachsen

- Versicherte am 01.01.2012: **410.000**
- 41 Bezirksgeschäftsstellen in den Regionen Chemnitz, Dresden, Görlitz, Leipzig, Zwickau

Thüringen

- Versicherte am 01.01.2012: **260.000**
- 25 Bezirksgeschäftsstellen in den Regionen Eisenach, Erfurt, Jena, Suhl

Landesgeschäftsstelle Mitte gesamt:

- Versicherte am 01.01.2012: **970.000**

Der Verantwortungsbereich der Landesgeschäftsstelle Mitte

1 Landesgeschäftsstelle mit 4 Standorten ...

12 Regionalgeschäftsstellen

90 Bezirksgeschäftsstellen

